

## Medienmitteilung

### Anhaltendes Wachstum im Geschäftsjahr 2019

**Im Geschäftsjahr 2019 hat die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG Anleihen von 7,1 Milliarden Franken emittiert. In der gleichen Zeit wurden Anleihen im Umfang von 3,4 Milliarden Franken zur Rückzahlung fällig. Damit ist der Bestand der Pfandbriefanleihen um 3,8 Milliarden Franken auf den Höchststand von 58,3 Milliarden Franken angestiegen. Die Rating-Agentur Moody's bewertet die Anleihen der Pfandbriefzentrale mit der Höchstnote Aaa.**

Mit der Emission von 7,1 Milliarden Franken Pfandbriefen im Geschäftsjahr 2019 hat die Pfandbriefzentrale wiederum ein hohes Volumen erzielt. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten nicht nur die Fälligkeiten von 3,4 Milliarden Franken vollumfänglich refinanziert werden, es resultierte zugleich ein kräftiges Wachstum der ausstehenden Pfandbriefanleihen um 3,8 Milliarden Franken auf den neuen Höchstwert von 58,3 Milliarden Franken. Diese Zunahme entspricht 6,9 Prozent des Bestandes am 31. Dezember 2018. Das Emissionsjahr 2019 war mit Ausnahme der letzten Transaktion geprägt von einer eher verhaltenen Investorennachfrage nach Pfandbriefanleihen. Die Nachfrage nach Pfandbriefdarlehen seitens der Mitgliedbanken blieb vor dem Hintergrund des anhaltenden Hypothekarwachstums hingegen sehr rege. Die letzte Transaktion des Jahres 2019 übertraf überraschend und im positiven Sinne alle Erwartungen. Mit einem Totalvolumen von 1,4 Milliarden Franken wurde der drittgrösste Betrag in der Geschichte der Pfandbriefzentrale emittiert. Dabei erreichte die neue 12-jährige Anleihe der Serie 515 mit 980 Millionen Franken das grösste Volumen einer Single-Tranche am Schweizer Kapitalmarkt seit über 6 Jahren.

Als Gemeinschaftswerk aller 24 Kantonalbanken steht die Gewinnorientierung bei der Pfandbriefzentrale nicht im Vordergrund. Der Gewinn des Geschäftsjahres 2019 beträgt 11,9 Millionen Franken. Der Generalversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von 3,5 Prozent beantragt.

Im Geschäftsjahr 2020 werden Anleihen im Umfang von 3,8 Milliarden Franken zur Rückzahlung fällig. Um die Bedürfnisse der Mitgliedbanken und der Investoren möglichst optimal abdecken zu können, plant die Pfandbriefzentrale zehn Emissionstermine.

Das Coronavirus stellt Gesellschaft und Wirtschaft in der Schweiz vor aussergewöhnlich grosse Herausforderungen. Die Unsicherheit ist global erheblich angestiegen, und die Aussichten sowohl für die Weltwirtschaft als auch die Schweiz haben sich markant eingetrübt. Infolge der Verbreitung von "COVID-19" hat die Volatilität an den Obligationenmärkten stark zugenommen. Am Schweizer Obligationenmarkt sind die Renditen in einem risikoaversen Umfeld stark gestiegen, da viele Marktakteure auch Obligationen mit hoher Bonität verkauft haben. In Phasen hoher Volatilität fehlt den Obligationenmärkten oftmals die notwendige Liquidität für den Handel von grösseren Volumen, was den Renditeanstieg am Schweizer Obligationenmarkt zusätzlich verstärkt hat. In diesem anspruchsvollen Umfeld überzeugten die Anleihen der beiden Pfandbriefinstitute als krisenfeste Refinanzierungsinstrumente der Banken. Wenngleich die Preiskorrektur auch am Pfandbriefsektor eingetreten ist, konnten die jeweils angepeilten Emissionsvolumen bisher erreicht werden.

Die genauen Auswirkungen von "COVID-19" auf die Wirtschaft sind derzeit noch unklar und lassen sich nicht quantifizieren. Die wirtschaftliche Entwicklung könnte erheblich beeinträchtigt werden und sich negativ auf verschiedene Branchen im In- und Ausland auswirken. Eine derartige Entwicklung könnte sich auch auf den Geschäftsverlauf der Mitgliedbanken und der Pfandbriefzentrale auswirken.

### **Weitere Informationen**

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG  
Büroadresse: Prime Tower, Hardstrasse 201, 8005 Zürich  
Postadresse: Postfach, 8010 Zürich  
Michael Bloch, Direktor, Tel. 044 292 25 22  
Michael Benn, Vizedirektor, Tel. 044 292 31 93  
[www.pfandbriefzentrale.ch](http://www.pfandbriefzentrale.ch)

### **Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG**

Die 1931 gegründete Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG emittiert regelmässig Pfandbriefe und gewährt den Kantonalbanken im gleichen Gesamtbetrag und mit der gleichen Laufzeit Darlehen gegen Registerpfanddeckung zur Mitfinanzierung ihres Hypothekengeschäftes. Beim Registerpfandrecht geniessen Forderungen aus Pfandbriefen bzw. Pfandbriefdarlehen inklusive die darauf ausstehenden Zinsen ein gesetzliches Pfandrecht an der im Pfandregister der Mitgliedbanken geführten und ausgesonderten Deckung.

23.04.20 IM1/bm